

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81 (1963)**

Heft 16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Wettbewerbsprogramm (1. Stufe) bezeugt die aus-schreibende Schweizerische Unfallversicherungsanstalt den städtebaulichen und architektonischen Aspekten, die mit der Projektierung des Verwaltungsgebäudes auf der Fluhmatt und den ihr benachbarten kulturhistorisch bedeutenden Bauwerken verbunden sind, ein grosses und schätzenswertes Verständnis. Dies gibt uns Anlass, an dieser Stelle den betreffenden Programmabschnitt wiederzugeben:

«Das Stadtbild von Luzern ist durch einrahmende Hügellzüge charakterisiert, welche vom See und von den Ufern gesehen die Bebauung in ihrer amphitheaterartigen Stufung viel mehr zeigen als bei Städten mit flacher Topographie. Von erhöhten Standorten, vom Bahnhofplatz, vom Inselipark und vor allem von der Seebucht (Lido, Seeburg, Hermitage) ist die Musegg mit ihren historischen Türmen im Zusammenspiel mit der Altstadt die am meisten beachtete Silhouette. Oestlich anschliessend erhebt sich «Allenwinden» mit grossen Baumgruppen und einer durch Gärten aufgelösten Bebauung. Davor liegt die «Fluhmatt», das Bauterrain der SUVA, im Ostteil überbaut mit dem Monumentalbau aus dem Jahre 1914.

Situierung, Gruppierung und Höhen des Neubaus sollen sich der Struktur der umliegenden Bebauung anpassen. Die Tatsache, dass jeder Bau auf dem vorgesehenen Terrain vom See und von der Stadt aus sehr exponiert ist, verpflichtet zu ganz besonderer Sorgfalt bei der Ausarbeitung des Neubauprojektes. Ebenso wichtig wie die Gliederung der Baukuben ist die Detailgestaltung der Fassaden.

Luzern ist hinsichtlich der Erhaltung des Stadtbildes wachsam geworden und ist insbesondere gegen alles, was den Masstab verletzt, sehr kritisch eingestellt. Wenn auch die SUVA in erster Linie darnach trachten muss, den Neubau so zu gestalten, dass er eine rationelle Betriebsführung ermöglicht, zeigen ihre Organe doch Verständnis für die Anliegen der städtischen Behörden und der Bevölkerung. Die hervorragende Lage des Bauplatzes im Bilde der Stadt, die Grösse des Bauvorhabens und die öffentliche Bedeutung der Bauherrschaft setzen die Projektverfasser vor eine schwere, aber dankbare Aufgabe. Sie wird erfüllt, wenn ausser den organisatorischen und baugesetzlichen Anforderungen auch die städtebaulichen und architektonischen Aspekte gewürdigt werden.»

Schulhausanlage im Talacker in Uster. Projektwettbewerb unter den in einer der Gemeinden des Bezirkes Uster verbürgerten oder mindestens seit dem 1. Januar 1961 ansässigen sowie fünf eingeladenen Architekten. Im Preisgericht amten als Fachrichter B. Giacometti, Zürich, R. Bachmann, Bassersdorf, A. Dindo, Thalwil und J. Meier, Wetzikon; Ersatzrichter ist E. Eidenbenz, Zumikon. Anforderungen: Lageplan 1:500, Grundrisse 1:200, Fassaden und Schnitte, Modell 1:500, Kubikinhaltberechnung. Anfragetermin 10. Mai, Ablieferungstermin 15. August 1963. Zur Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 20 000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen können beim Bau- und Vermessungsamt Uster, Bahnhofstrasse 17, gegen Hinterlage von 30 Fr. bezogen werden.

Landhauszone Rüttern in Dietikon bei Zürich. Der Gemeinderat von Dietikon hat vier Architekturfirmen Projektaufträge erteilt; nämlich Marti & Kast, Zürich, P. Steiger, Zürich, Guhl, Lechner & Philipp, Zürich, K. Hodel, Adliswil. Jede Firma wurde mit 3500 Fr. honoriert. Eine Expertenkommission hingegen wurde nicht bestellt, vielmehr haben die vier Firmen ihre Vorschläge sowohl unter sich verglichen und kritisiert wie auch vor dem Bürgergemeinderat erläutert, indem sie die verschiedenen Lösungen der planerischen Hauptprobleme wie Erschliessung des Baugebietes, Differenzierung der Bebauung, Grösse und Lage der Grünzonen, Art und Lage der Bauten öffentlichen Bedarfs einander abwägend gegenüberstellten. Nachdem so alle Anwesenden mit den vier verschiedenen Planungskonzeptionen vertraut gemacht worden waren und deren Unterscheidungsmerkmale erkannt hatten, wurde eine interne Bewertung vorgenommen, aber keine Rangordnung aufgestellt. Der Bürgergemeinderat Dietikon bevorzugte das Projekt von Kurt Hodel, dipl. Arch.,

Adliswil, und erteilte ihm den Auftrag zur Weiterbearbeitung des Ueberbauungsprojektes. Das neuartige Verfahren hat sich in diesem Fall bewährt; es geht zurück auf eine Anregung von Architekt Peter Steiger.

Ideen-Wettbewerb der Schweiz. Beleuchtungskommission (SBK) für ein künstlerisches Lichtobjekt an der Landesausstellung Lausanne 1964 (SBZ 1962, H. 30, S. 534). Dreissig Projekte wurden eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (1500 Fr.) Rovo & Claude AG, Lichtreklamen und Beleuchtung, Zürich; A. Magnenat, Graphiker, Zug
2. Preis (1300 Fr.) R. Baltensweiler, Elektrotechniker, Luzern
3. Preis (800 Fr.) Philips AG, Zürich
4. Preis (400 Fr.) J. Blaesi, dipl. Elektrotechniker, Luzern
5. Preis (400 Fr.) Maison Pernex, Genève; A. Lasserre, Sculpteur, Lausanne
6. Preis (300 Fr.) Carl Gysin, Basel
7. Preis (300 Fr.) Hoirs d'A. Gehr, Gland, H. Passet, Sculpteur, J. Hunziker, Arch., Ch. Hunziker, Arch., G. Simonetti, Arch., alle in Genf, unter Mitwirkung von: A. Valazza, Direktor, Gland, und L. Chiolero, Ingenieur, EPUL, Lausanne.

Ideen-Wettbewerb für die Darstellung des Lichtes im Rahmen der Sektion «Energie», Gruppe «Elektrizität» (SBZ 1962, H. 30, S. 534). Neun Projekte. Ergebnis:

1. Preis (1000 Fr.) Infranor S. A., Genève
2. Preis (400 Fr.) Philips AG, Zürich
3. Preis (300 Fr.) Hoirs d'A. Gehr, Gland, J. Hunziker, Christian Hunziker, J. Simonetti, Architekten, Genève, unter Mitwirkung von: A. Valazza, Direktor, Gland
4. Preis (200 Fr.) Novelectric AG, Zürich
5. Preis (100 Fr.) Fr. Vermeille, Lausanne.

Sämtliche Projekte beider Wettbewerbe waren im Januar 1963 während einigen Tagen in Château de Vidy in Lausanne öffentlich ausgestellt. Das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt des SBK-Wettbewerbes wurde von der Ausstellungsleitung zur Ausführung vorgeschlagen und dürfte nächstes Jahr in Lausanne zu sehen sein.

Schulhaus-Neubau Fehraltorf. In Fehraltorf wurde unter fünf eingeladenen Architekten ein Wettbewerb für ein Primar- und Oberstufenschulhaus mit 18 Normalklassenzimmern durchgeführt. Das Preisgericht mit den Fachleuten Ziegler, Knecht & Habegger stellte die Lösung von Peter Stutz, dipl. Architekt ETH/S. I. A., Winterthur, Mitarbeiter Ruedi Wepfer, Architekt, in den 1. Rang und empfiehlt dieses Projekte zur Ausführung.

Primarschulhaus Bäretswil. Zu projektieren waren ein Primarschulhaus mit Turnhalle und Abwahrwohnung samt zugehörigen Turn- und Sportanlagen in Bäretswil-Adetswil. Eine Expertenkommission (Architekten: Ph. Bridel, Zürich, H. Locher, Kant. Hochbauamt, Zürich, W. Stücheli, Zürich) beurteilte die Projekte folgender eingeladenen Architekten: Hans Voegeli, Pfäffikon/ZH, Gubelmann & Strohmeier, Winterthur, F. Steinbrüchel, Zürich, Burckhardt & Perriard, Küssnacht/ZH, R. Bachmann, Zürich/Bassersdorf. Die Kommission empfahl der Schulgemeinde den Entwurf der Architekten Gubelmann & Strohmeier zur weiteren Bearbeitung.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Vereinigung Ehemaliger Chemiestudierender an der ETH

Aus dem Bericht über das Vereinsjahr 1961/62

Mit einer Betriebsbesichtigung der Zuckerfabrik und Raffinerie Aarberg unter der kundigen Führung von Vize-direktor Dr. W. Fivian nahm die Generalversammlung vom 11. November 1961 ihren Anfang. Das schöne Herbstwetter lockte über 100 Mitglieder ins Berner Seeland, wo zu dieser Zeit die Zuckerrübenerte in vollem Gange war.

Nach dem Mittagessen eröffnete der Vizepräsident, Dr. A. Krauer, die Generalversammlung. Auf Vorschlag des Vor-

standes wurde Dr. W. Richarz, Zürich, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Das Amt des Sekretärs wurde einstimmig an Dr. G. Gut, Zug, übertragen, an dessen Stelle Dr. R. Ricklin, Zürich, neu zum Rechnungsrevisor bestimmt wurde.

Am 21. Juni 1962 fand im Rahmen der Tagung der G. E. P. in Basel unsere Sommerversammlung statt, wo sich die stattliche Teilnehmerzahl von 110 Personen zur Versammlung und dem gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Kunsthalle einfand. Nach der Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung referierte der Präsident über die Grundzüge der *Studienplanreform an der Chemischen Abteilung der ETH*. Diese Neuordnung sieht vor, dass Fächer, welche die Grundlagen vermitteln, in den ersten vier Semestern parallel zu den entsprechenden Praktika gelehrt werden. Zur Vertiefung der Ausbildung wird die Studiendauer bis zum Diplom von 7 auf 8 Semester verlängert, in der Annahme, dass infolge der besseren Ausbildung die Doktorandenzeit verkürzt werden kann und sich somit die totale Studienzeit bis zum Doktorexamen nicht erhöht. Nach dem vierten Semester hat der Studierende in Zukunft die Wahl zwischen der Ausbildung zum *Dipl. Ing. Chem. ETH* mit einer Vertiefung in der Richtung der angewandten Chemie und Verfahrenstechnik oder aber zum *Dipl. Chem. ETH* mit vertiefter Ausbildung in den Grundlagenfächern anorg., org. und physikalische Chemie. Diese Reform hat den Vorteil, dass die bisherige Ueberlastung der Studierenden mit hohen Wochenstundenzahlen reduziert werden kann, ohne dass die Gründlichkeit der Ausbildung in Frage gestellt wird. Andererseits muss das Abzweigen einer Spezialstudienrichtung in Kauf genommen werden (*Dipl. Chemiker ETH*), deren Absolventen nicht mehr die umfassende Ausbildung eines bisherigen Dipl. Ing. Chem. ETH besitzen, doch werden voraussichtlich nicht mehr als 30% aller Studierenden der Abt. 4 diese Spezialstudienrichtung einschlagen. Als dritte Studienrichtung bleibt wie bis anhin die Ausbildung zum Ing. Metallurgen an der Abt. 4, während Lebensmittelchemiker und Ingenieur-Biologen an der Abt. 10, deren Aufbau ebenfalls einer Reform unterzogen werden soll, studieren.

Der Mitgliederbestand erhöhte sich im Berichtsjahr um 16 auf 852 Mitglieder. 33 Absolventen der ETH sind der Vereinigung beigetreten. 3 Mitglieder haben aus verschiedenen Gründen ihren Rücktritt erklärt und 14 Kollegen haben wir durch den Tod verloren. Wir werden die verstorbenen Kollegen in guter Erinnerung behalten.

Die Jahresrechnung hat mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 1777.— abgeschlossen, so dass das Vereinsvermögen auf Fr. 10 023.— angestiegen ist.

Der Präsident: Dr. W. Richarz.

Groupe Luxembourgeois

Der Vorstand der Gruppe wurde neu zusammengesetzt wie folgt: Präsident R. Ackermann, dipl. Ing.-Chem., Kockelscheuer, Luxemburg; Sekretär J. Bintz, dipl. Ing.-Geol., 98, Avenue Victor Hugo, Luxemburg; Kassier A. Dhur, rue Moor, Wasserbillig.

Ferien an der Côte d'Azur

Unser G. E. P.-Kollege Jacques Chatrouse, Entreprense Bouclier et Chatrouse, 20, Avenue des Coteaux in Cannes (Alpes Maritimes), steht allen G. E. P.-Kameraden gerne zur Verfügung mit Auskünften betreffend Ferien an der Côte d'Azur.

Ankündigungen

Die Assimilation ausländischer Arbeitskräfte

Die Schweiz. Gesellschaft für Präventivmedizin führt am Donnerstag, 27. Juni 1963 im Physiologischen Institut der Universität Zürich, Rämistrasse 69, eine Arbeitstagung durch.

- 10.15 Eröffnung durch Prof. Dr. med. E. Grandjean, Präsident der Schweiz. Gesellschaft für Präventivmedizin.
- 10.30 Prof. Dr. R. F. Behrendt, Bern: «Die Assimilation ausländischer Arbeitskräfte in soziologischer Sicht».
- 11.00 Prof. Ph. Muller, Neuchâtel, und Frl. S. Zanoli, Zürich: «Sozialpsychologische Untersuchungen an 100 italienischen Metallarbeitern».
- 11.30 Diskussion.
- 14.15 Frl. T. Gallas, Fürsorgerin, Italienisches Konsulat, Zürich: «Praktische Erfahrungen in der Betreuung italienischer Arbeitskräfte».
- 14.45 Dr. med. Th. Müller, Basel: «Das Wohnungsproblem der ausländischen Arbeitskraft».
- 15.00 Dr. Chr. Gasser, Mikron S. A., Biel: «Die Assimilation ausländischer Arbeitskräfte aus der Sicht des Unternehmers».

15.15 Diskussion.

16.00 PD Dr. med. J. L. Villa, Lausanne: «Les difficultés d'adaptation du travailleur italien».

16.30 PD Dr. med. M. Lob, Lausanne: «Problèmes médicaux de l'ouvrier étranger en Suisse».

16.45 Dr. med. H. Wyss, Baden: «Die fabrikärztliche Betreuung der ausländischen Arbeitskraft».

17.00 Diskussion und Schluss der Tagung.

Für Mitglieder Eintritt frei. Tagungsgebühr für Nichtmitglieder 15 Fr., zahlbar an der Tageskasse. Auskunft beim Sekretariat des Institutes für Hygiene und Arbeitsphysiologie, ETH, Clausiusstr. 25, Zürich 6, Tel. 051/32 73 30.

Grundfragen schweizerischer Existenz

Die Vereinigung «Schweizerische Kurse für Unternehmensführung» veranstaltet am 2. Mai 1963 im Auditorium Maximum der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich, eine öffentliche Vortragstagung mit folgendem Programm:

10.00 h Begrüssung durch Prof. Dr. Hans Ulrich, Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; anschliessend Prof. Dr. Walther Hofer, Universität Bern: «Europäisch-atlantische Tradition als Voraussetzung freiheitlicher Existenz». Prof. Dr. Adolf Gasser, Universität Basel: «Die Idee der Eidgenossenschaft im Wandel der Zeit».

14.15 h Prof. Dr. Hans Huber, Universität Bern: «Schweizerische Eigenstaatlichkeit und internationale Ordnungen». Prof. Dr. Hans Bachmann, Hochschule St. Gallen: «Die schweizerische Wirtschaft in internationaler Sicht». Prof. Dr. Georg Thürer, Hochschule St. Gallen: «Eidgenössische Selbstbehauptung und staatspolitische Verantwortung».

Tagungsgebühr 40 Fr. pro Person. Anmeldung baldmöglichst, jedoch bis spätestens den 27. April 1963, an das Sekretariat der Schweizerischen Kurse für Unternehmensführung am Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürich, Postfach Zürich 28-Fluntern, wo auch Auskünfte erteilt werden.

Weltkraftkonferenz, Teiltagung in Lausanne

Vom 13. bis 17. September 1964 findet bekanntlich (siehe SBZ 1963, S. 110) die Teiltagung der Weltkraftkonferenz in Lausanne statt. Das vom internationalen Exekutivkomitee der Weltkraftkonferenz gutgeheissene *Technische Programm* ist erschienen; Interessenten können es durch das Generalsekretariat des S. I. A. beziehen.

Im Anschluss an die Tagung werden in der ganzen Schweiz Studienreisen in verschiedenen Varianten durchgeführt. Diese Reisen sollen den Konferenzteilnehmern Gelegenheit bieten, technisch interessante Anlagen, insbesondere Industrie-Betriebe, Kraftwerke, Forschungsanlagen sowie kulturelle und touristische Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Es ist in Aussicht genommen, eine Reise nach Zürich zu organisieren, in dieser Stadt Sonderveranstaltungen durchzuführen und von dort aus die bedeutenden Maschinenindustrien im Raume Zürich-Baden-Winterthur zu besichtigen.

Die Anzahl der durch Vermittlung des Sekretariates des Schweiz. Nationalkomitees der Weltkraftkonferenz einzureichenden schweizerischen *Berichte* ist auf 10 festgesetzt. Mit Rücksicht auf die beschränkte Zahl der Berichte behält sich das Schweizerische Nationalkomitee (NC) das Recht vor, die Berichtverfasser zu veranlassen, gegebenenfalls ihre Berichte in Kollektivberichte zusammenzulegen. Die Berichtverfasser sind insbesondere auf die auf S. 14 bis 16 des technischen Programms aufgeführten «allgemeinen Ratschläge und Vorschriften für die Ausarbeitung der Berichte», die strikte einzuhalten sind, aufmerksam zu machen. Gemäss diesen Anleitungen sind dem Sekretariat des Nationalkomitees *spätestens bis 31. Juli 1963* mitzuteilen. 1. die *Titel* der Berichte (in allen drei Konferenzsprachen: Deutsch, Französisch und Englisch); 2. der bzw. die *Namen der Berichtverfasser*; 3. eine kurze *Inhaltsübersicht* der in Aussicht genommenen Berichte. Die Berichte selbst sind in einer der drei Konferenzsprachen zu schreiben und spätestens bis zum 31. Dezember 1963 einzureichen.

Mit Rücksicht auf die kurze zur Verfügung stehende Zeit werden die Vertreter der Kollektivmitglieder und die Einzelmitglieder gebeten, möglichst bald dem Sekretariat des Nationalkomitees (Postfach 3295, Zürich 23) ihre Vorschläge für allfällige Berichte zu unterbreiten, damit die schweizerische Berichterstattung rechtzeitig eingeleitet und zweckmässig koordiniert werden kann.

Seminar für Gemeindeingenieure

Das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH führt auch im Sommersemester 1963 ein solches Seminar durch. Als Referenten konnten gewonnen werden: Dr. F. Kastner, Leiter des Oesterreichischen Institutes für Raumplanung, Wien; Dr. iur. P. Guthauser, Direktionssekretär der Kant. Baudirektion Aargau, Aarau; Dr. A. Huber, Forstmeister, Schaffhausen; Dr. H. J. Rapp, dipl. Ing. ETH, Muttenz; Dr. rer. pol. K. Ulmi, Zürich; dipl. Ing. F. Baldinger, Chef des Amtes für Gewässerschutz, Kantonale Baudirektion, Aarau; dipl. Ing. H. Braschler, Chef des Kant. Meliorations- und Vermessungsamtes, St. Gallen; Prof. Dr. E. Kühn, Direktor des Instituts für Städtebau und Landesplanung der Rheinisch-Westfälischen Techn. Hochschule Aachen, Leitung; Prof. Dr. H. Gutersohn, Prof. Dr. H. Grubinger, Prof. M. Stahel, Prof. W. Custer, Prof. E. Tanner und Prof. Dr. E. Winkler. Das Seminar findet im Hörsaal Nr. 3g (Naturwissenschaftliches Gebäude der ETH, Sonnegstr. 5, 2. Stock), je Freitag 17 bis 19 h statt. Wir werden die einzelnen Vorträge jeweils im Vortragskalender anzeigen.

Jahresbott des Schweizer Heimatschutzes

Diese Veranstaltung findet am 25. und 26. Mai 1963 in Luzern statt. Sie beginnt mit einer Autobusfahrt ins Eigenthal, Abfahrt vom «Inseli» 10.30 h. Die Jahresversammlung im Grossratsaal in Luzern beginnt um 15.30 h, die Abendveranstaltung im Pfarreisaal St. Paul, Moosmattstrasse 4, mit Darbietungen der Chorknaben St. Paul und Vorträgen von Dr. Adolf Reinle, kantonaler Denkmalpfleger: «Kurzer Ueberblick luzernerischer Kunstgeschichte» und Prof. Dr. Gottfried Bösch: «Luzern und der Luzerner» ist auf 20.30 h angesetzt. Am 26. Mai wird ein für beide Konfessionen gemeinsamer Gottesdienst auf dem Schlachtfeld von Sempach abgehalten mit anschliessenden Besichtigungen sakraler Baudenkmäler, Abfahrt 8.30 h vom «Inseli». Anmeldung bis 27. April 1963 an den Schweizer Heimatschutz, Postfach, Zürich 23.

Journées du Mont-Pélerin

Zum 5. Mal werden diese Tage am 4. und 5. Mai 1963 durchgeführt, und zwar von der S. I. A.-Sektion Waadt und der Sektion Genf der S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie zusammen mit andern Veranstaltern. Das Thema lautet: «Aspects scientifiques et économiques de la recherche». Die Referenten sind: Dr. E. Choisy, Präsident der Grande Dixence; Prof. Dr. A. von Muralt, Präsident des Nationalfonds; Dr. U. Hochstrasser, Delegierter für Atomenergie; Dr. P. de Haller, Direktor bei Gebr. Sulzer, Winterthur, und Ing. L. du Pasquier, Delegierter der Tarex AG., Genf. Anmeldungen sind erbeten an Ing. J. Fantoli, Montagibert 18, Lausanne.

Fachausstellung für Sanitäts- und Zivilschutzbedarf

In der Zeit vom 3. bis 7. Mai 1963 wird im Messegebäude Zürich-Tor in Spreitenbach eine Fachmesse für Sanitäts- und Zivilschutzbedarf durchgeführt. Gleichzeitig finden im Rahmen dieser Ausstellung Vorträge, Filmvorführungen, Sanitäts-Instruktionskurse und Aufklärungskurse statt, die von den verschiedenen schweizerischen Organisationen auf dem Gebiete des Sanitäts- und Zivilschutzwesens organisiert werden.

Kurse der International Business Machines (IBM)

Diese Firma führt in Zürich, Bern, Basel und Genf Kurse durch über Planung und Einsatz von EDPM (4 Tage), über Simultanverarbeitung (2 Tage), über Programmsysteme (2 Tage), für zukünftige Leiter von EDPM-Anlagen (3 Tage), für zukünftige Leiter von konventionellen Lochkartenanlagen (3 Tage) sowie eine grosse Zahl weiterer Kurse für Vorgesetzte. Die Kurse sind kostenlos. Anmeldungen an die IBM, Talstrasse 66, Zürich 1, wo auch Auskunft erteilt wird.

Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen

Diese Gesellschaft hält am 29. April 1963 in den Klubzimmern 1 und 2 des Kongresshauses in Zürich ihre ordentliche Jahresversammlung ab, Beginn 19.30 h. Anschliessend findet um 20.15 h ein Vortrag statt von Dr. W. Fischer, Direktor Kreis III der SBB: «Die Stellung der SBB im Vorortverkehr von Zürich».

Fédération des jeunes chefs d'entreprise d'Europe FJCEE

Das diesjährige Treffen der Fédération, welches vom 6. bis 9. Juni in Luzern stattfindet, ist dem Thema «Die Zielsetzung des Unternehmens im Zeitalter der Integration Europas, Erfahrungen — Probleme — Perspektiven» gewidmet. Programme gibt aus und Anmeldungen nimmt entgegen das Sekretariat des Kongresses, Vordergasse 58, Schaffhausen.

Psychologisches Seminar in Zürich

Das Programm der Kurse und Ausbildungen im Sommersemester 1963, das vom 29. April bis 12. Juli dauert, ist erhältlich beim Institut für Angewandte Psychologie Zürich, Merkurstrasse 20, Tel. (051) 24 26 24.

Neue Entwicklungen in der Entstaubungstechnik

Unter diesem Titel veranstaltet die VDI-Fachgruppe Staubtechnik am 11. und 12. Juni 1963 im Ernst Reuter-Haus in Berlin eine Tagung in vier Gruppen mit je zwei bis drei Vorträgen. Gleichzeitig findet eine Lehrschau staubförmiger Arbeitsgüter statt. Das reiche Programm kann auf der Redaktion der SBZ eingesehen werden. Auskunft erteilt der Verein Deutscher Ingenieure, Abt. Organisation, 4 Düsseldorf 10, Postfach 10 250. — Vom 10. bis 12. Oktober 1962 fand in Stuttgart eine Vortragstagung mit dem Titel statt: «Das Leben und die Reinhaltung der Luft in industriellen Ballungsgebieten». Die Fachzeitschrift «Staub», die im VDI-Verlag GmbH, 4 Düsseldorf 10, Postfach 10 250, erscheint, veröffentlicht in ihrem Märzheft (Nr. 3/1963) die Vorträge und Diskussionsbeiträge, die damals gehalten worden sind (Einzelpreis 15 DM). Im Hinblick auf die hohe und stets wachsende Bedeutung, die der Staubhygiene und der Staubtechnik zukommt, ist eine möglichst weite Verbreitung der Kenntnis über den heutigen Stand in diesem wichtigen Fachgebiet sehr zu wünschen.

3. Kongress der Europäischen Föderation Korrosion

Diese Veranstaltung wird vom 4. bis 7. Juli 1963 in Bruxelles stattfinden. Das vollständige Verzeichnis der Plenar-Vorträge und der Referate sowie Anmeldeformulare können bei der EMPA, Dübendorf/ZH, Ueberlandstrasse 129, bezogen werden. Gleichzeitig ist dort auch eine erste Mitteilung über einen vom 8. bis 13. Juni 1964 in Cannes stattfindenden «Congrès International de la Corrosion Marine et des Salissures» zu beziehen.

Internationale Messe Lissabon

Diese Messe findet zum vierten Mal vom 9. bis 23. Juni 1963 statt; sie hat sich von Jahr zu Jahr stark vergrössert und nimmt heute eine Fläche von 4000 m² in Anspruch. Auskunft gibt Natural S.A., Nauenstr. 67, Basel, Tel. 061/34 70 70.

Shopshow 63

Ueber Ladeneinrichtungen und Selbstbedienungsläden wird vom 13. bis 17. Mai in der Empire Hall, Olympia, London, diese Ausstellung veranstaltet. Adresse für Auskunft: Dorset House, Stamford Street, London, S. E. 1.

Konferenz über Anstrichverfahren in Budapest

Der ungarische Wissenschaftliche Verein für Maschinenbau bereitet für die Zeit vom 28. bis 30. Oktober 1963 eine Konferenz über Anstrichverfahren vor. Auskünfte können beim veranstaltenden Verein in Budapest, v. Szabadságtér 17, eingeholt werden.

Tenue et durée des matériaux de construction dans les pays chauds

Die RILEM (Internationale Vereinigung der Materialprüfungslaboratorien) veranstaltet im November dieses Jahres in Abidjan ein Kolloquium über das oben genannte Thema. Das Organisationskomitee steht unter der Leitung von R. L'Hermite, Directeur Général de la Recherche pour les Fédérations du Bâtiment et des Travaux Publics, Paris 15^e, 12, rue Brancion, welcher auch nähere Auskunft erteilt. Anmeldetermin 1. Mai.

Fiera di Padova

Ausser der traditionellen Internationalen Messe, die vom 31. Mai bis 13. Juni ihr 41. Jubiläum feiert, finden vom 14. bis 20. Oktober zwei spezialisierte Kongress-Ausstellungen statt, wovon eine den Oeffentlichen Städtischen Diensten und die andere dem innerbetrieblichen Transport und der Lagerung gewidmet ist.

Vortragskalender

Dienstag, 23. April. Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik der ETH. 16.15 h im Maschinenlaboratorium, Audit. I, Sonnegstrasse 3, Zürich 6. Dr. W. T. Koiter, Professor, Technical University, Delft: «Couple-stresses in the theory of elasticity».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.